



Europäische
Kommission

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Den Kreislauf schließen

DIE PRODUKTIONSPHASE IN DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Produktionsphase wirkt sich auf die Umwelt, die Bereitstellung von Ressourcen und die Entstehung von Abfall aus. Die Kreislaufwirtschaft beginnt am Anfang des Lebenszyklus eines Produkts – intelligente Produktgestaltung und Produktionsverfahren können dazu beitragen, Ressourcen einzusparen, ineffiziente Abfallbewirtschaftung zu vermeiden und neue Geschäftsmöglichkeiten zu schaffen. Mit Hilfe von Instrumenten und Anreizen zur Verbesserung der Produktionsphase werden die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht nur zur Einsparung von Ressourcen führen, sondern auch Innovationen und den grenzüberschreitenden Handel im EU-Binnenmarkt fördern.

- **BESSERE PRODUKTGESTALTUNG:** Aufgrund der schwierigen Rückgewinnung von Wertstoffen aus Produkten wie Mobiltelefonen und Flachbildschirmen gehen alljährlich viele Wertstoffe verloren. Durch eine bessere Produktgestaltung könnten jedoch wertvolle Ressourcen eingespart werden. Die Kommission wird im Rahmen der Ökodesign-Richtlinie Produkthanforderungen unterstützen, durch die Produkte haltbarer werden und einfacher zu reparieren und zu recyceln sind. Als einen ersten Schritt hat die Kommission Vorschriften vorgeschlagen, die die Demontage, die Wiederverwendung und das Recycling elektronischer Anzeigen leichter und sicherer machen sollen. Diese Vorschriften ergänzen die bereits bestehenden Anforderungen an die Energieeffizienz von Produkten, durch die bis 2020 pro Haushalt jährlich Energieeinsparungen in Höhe von 465 EUR möglich sein werden.
- **SCHAFFUNG VON ANREIZEN:** Um einen direkten wirtschaftlichen Anreiz für Hersteller zu schaffen, Produkte herzustellen, die leicht recycelt oder wiederverwendet werden können, schlägt die Kommission vor, dass sich der von den Herstellern im Rahmen der Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung zu zahlende finanzielle Beitrag künftig nach den Kosten am Ende der Nutzungsdauer ihrer Produkte richten sollte.
- **VERBESSERTE PRODUKTIONSVERFAHREN:** Zur Verringerung der Ressourcennutzung und der Abfallerzeugung in Produktionsverfahren wird die Kommission mit „Referenzdokumenten über beste verfügbare Techniken“ (BVT-Merkblätter) bewährte Praktiken in bestimmten Industriesektoren fördern. Ferner wird sie Leitlinien für die Bewirtschaftung von Bergbauabfällen herausgeben.
- **INNOVATIVE INDUSTRIEPROZESSE:** Zur Förderung ressourceneffizienter und innovativer Industrieprozesse, wie Industriesymbiose oder Refabrikation, unterstützt die Kommission im Rahmen des Programms „Horizont 2020“ und mit Kohäsionsfondsmitteln innovative Industrieinitiativen. Zudem wird die Kommission klarere Vorschriften für Nebenprodukte und das Ende der Abfalleigenschaft formulieren, die zur Entwicklung der Industriesymbiose beitragen werden (dabei handelt es sich um einen Prozess, bei dem die Abfälle eines Unternehmens zur Ressource eines anderen werden können).

WEM KOMMEN DIESE MASSNAHMEN ZUGUTE?

UNTERNEHMEN

Durch eine bessere Produktgestaltung und die damit verbundene Entstehung neuer Produktionstechnologien und -materialien werden sich viele neue Geschäftsmöglichkeiten ergeben. Kleinen und mittleren Unternehmen könnten sich Möglichkeiten bieten, sich durch ressourceneffiziente Verfahren abzuheben, die wiederum finanzielle Einsparungen mit sich bringen.

VERBRAUCHER

Durch verbesserte Vorschriften zur Abfallbewirtschaftung und Wertschöpfung aus Abfällen können die Kosten für die Entsorgung der Produkte am Ende ihres Lebenszyklus verringert werden.

UMWELT

Ein intelligenterer Einsatz von Ressourcen wird dazu beitragen, die Umwelt zum Wohle der heutigen und künftigen Generationen zu schützen.